

Die Steuergesetze in der Nationalversammlung.

Von unserem Weimarer Sonderberichterstatter.

Weimar, 13. Aug. Am Regierungstische Erzberger, ...

Die Beratung der Steuergesetze

(Reichsnotopfer, Umsatzsteuer usw.) wird fortgesetzt. ...

Abg. Harwig (Genr.): Die Vorlage über das Reichsnotopfer ...

Abg. Gensch (Dem.): Insgesamt werden 24 Milliarden Steuern ...

Volleinkommen vor dem Kriege 40 Milliarden betrug. ...

Selbständigkeit der Einzelstaaten erledigen.

Einseitig ihres Anteils an der Einkommensteuer dürfen die Gemeinden nicht vom Reiche abhängig gemacht werden. ...

Abg. Kranz (D.R.): Nach immer mehr sich eine Gesamtschau über den Steuerbedarf, nicht nur des Reiches, sondern auch der Länder und Kommunen. ...

Schritt zur Sozialisierung und Kommunifizierung

gelen. Man kann nahezu von einer Besteuerung der großen Vermögen sprechen. ...

Ausgaben der Arbeiter- und Soldatenräte.

fernere eine Uebersicht über den Erlös aus altem Deeresmaterial und die Verluste daraus, die infolge von Diebstählen entstanden sind. ...

Reichsfinanzminister Erzberger:

Ich ziehe aus den bisherigen Erörterungen das Ergebnis, daß bei der übergrößen Mehrheit des Hauses ein äußerer Charakter Wille vorhanden ist. ...

gemeinen zum Abschluß und kann auch von der Nationalversammlung unbeschadet um die Einzelheiten der Reichseinkommensteuer zum Abschluß gebracht werden. ...

geordnetes Staatswirtschaft

wird vom 1. Oktober ab eintreten. Die zahllosen loslöseligen Abrechnungsstellen werden eingezogen und die Vereinfachung der Abrechnung durch ein besonderes Gesetz herbeigeführt werden. ...

Nachdem von den Gegnern des Reichsnotopfers die Frage, ob die Entente die Möglichkeit und das Recht habe, auf das Reichsnotopfer überzugreifen, in den Vordergrund des ganzen Kampfes gestellt worden ist, muß ich gegen eine solche Auffassung auf das entschiedenste Protest einlegen. ...

kann und darf der Reicht unter seinen Umständen

auf irgendeine Einnahmequelle beschlag legen, also auch nicht auf das Reichsnotopfer. ...

gesunde Dezentralisierung

Sorge getragen werden. Der Uebergang der Landesverwaltungen auf die Reichsverwaltung wird mit der größten Schonung der bestehenden Organisationen geschehen. ...

gegen die Beteiligung von Arbeiterräten

an der Steuerveranlagung. Die Arbeiterräte müssen überhaupt endlich verschwinden. ...

Darauf wird die Beratung abgedrochen. ...

Offiziere und Beamte im neuen "Volksstaat".

Von unserem Weimarer Sonderberichterstatter. Weimar, 13. Aug. Der Haushaltsausschuß erledigte heute zunächst das Kapitulantenentschädigungsgesetz in zweiter Lesung. ...

Ein unliebhabener Zwischenfall.

Der englische Hauptmann Ritchie ist, wie die "Parti-Vol. Nachr." erfahren, am 22. Juli in Romberg bei Leistungen ausgesetzt gewesen, die Gegenstand eines Roten Austausch geworden sind. ...

Geld ist keineswegs in dem Umlauf vorhanden, wie es notwendig wird. Die Erzbergerische Steuerpolitik führt vielmehr notgedrungen zu einer weiteren Belastung der heute noch im Reiche vorhandenen Vermögenswerte, und die Folge wird sein, daß unsere gesamte Industrie eines schönen Tages für ein Butterbrot den ausländischen, insbesondere amerikanischen Kapitalisten zufällt. ...

Betrachten wir nun die Erzbergerischen Steuerpläne im einzelnen, so sind die Einwände, die man gegen das Reichsnotopfer erheben darf, bekannt.

Der Reichsfinanzminister betont, daß der Verband auf Grund der Mantelnote kein Recht habe, die Hand auf diese Einkünfte zu legen. Das mag formal, wenn auch die Sache keineswegs klar ist, zutreffen. Was tun wir aber, wenn die Reiche, wie es die Pariser Presse schon angefangen hat, sich dieses Recht nehmen und die Hand auf die Papiere legen, die dem Reiche zuzuführen sollen? ...

Trotzdem werden natürlich die Steuern durchgreifend werden. Der Tag wird aber kommen, wo das deutsche Volk erkennt, auf welche verhängnisvolle Bahnen es sich hat drängen lassen von einem Manne, der alles kann und nichts versteht.

Die Welt vor einem neuen Putsch.

Mannheim, 13. August. Wie die "Neue Bad. Landeszeitung" erfährt, wehren sich die Angehörigen, daß die Pfalz unmittelbar vor einem neuen Putsch steht. ...

Erzberger unter Regierungshand.

Weimar, 12. August. (Fig. Drahtmeld.) Reichsfinanzminister Erzberger empfing heute in Weimar den Korrespondenten des "Nacht-Abendblattes". Auf die Frage, ob Minister Erzberger auf die Angriffe, falls sie nicht nachlassen sollten, mit neuen Entschuldigungen zu erwidern oder nötigenfalls die Konsequenz des Austrittes daraus zu ziehen gedenke, antwortete Erzberger: "Ich bin überzeugt, daß die Regierung auch weiterhin jeden Angriff zurückweisen wird mit den Mitteln, die sie nach Maßgabe der Umstände für geboten hält. Ich betone, nicht das Kabinett hat den Kampf eröffnet, sondern die Opposition der Rechten. Infolgedessen ist die Regierung in der Notwehr. Ich sehe nicht ein, inwiefern die Stellung der Regierung gegenüber der Opposition der Deutschnationalen durch meinen Austritt geändert werden würde. ..."

Solange das Zentrum zu den Regierungsparteien gehört, wird also der Herr Erzberger in bester Dedung sein. Die Anklagen, die sich einzig und allein gegen seine Person richten, wehrt er nach erprobter Methode auf die "gesamte Reichsregierung" abzuweisen und zu einer Widerfrage der Parteien zu machen. ...